

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
I. Einleitung	1
A. Aufbau und Inhalt der Untersuchung	1
1. Grobe Gliederung	1
2. Inhaltsüberblick und Problemaufriss	2
a. Der organisierte Sport und dessen Charakteristika	2
b. Die Regeln im organisierten Sport und deren Durchsetzung mithilfe der Disziplinargewalt der Vereine und Verbände	2
c. Die Streitbeilegung durch Vereins- und Verbandsgerichte ..	3
d. Ausgewählte Fragen zur Schiedsgerichtsbarkeit im organisierten Sport	5
e. Die Grundlagen der Schiedsgerichtsbarkeit des CAS und der bisherige Stand in Judikatur und Literatur	6
f. Die Schiedsgerichtsbarkeit des CAS am Prüfstand	8
B. Der organisierte Sport und dessen Charakteristika	10
II. Die Regeln im organisierten Sport und deren Durchsetzung mithilfe der Disziplinargewalt der Vereine und Verbände	13
A. Die Regeln im organisierten Sport	13
1. Die Sportregeln im engeren Sinn	13
a. Die „Sportregeln im engeren Sinn“, deren Justiziabilität sowie die Justiziabilität der darauf beruhenden „Tatsachenentscheidungen“	13
b. Exkurs: Die Autonomie der Sportverbände bei der Schaffung von Sportregeln im engeren Sinn im Zusammenhang mit der Gesundheit und der körperlichen Integrität der Sportler	18

c.	Exkurs: Die Autonomie der Sportverbände bei der Anwendung von Sportregeln im engeren Sinn im Zusammenhang mit dem Kopftuch als Ausdruck der Religionsfreiheit	23
2.	Die Sportregeln im weiteren Sinn und die sonstigen Sportverbandsregeln	25
3.	Die Geltung von Verbandsregelwerken gegenüber nachgeordneten Verbänden, Vereinen und Sportlern	26
B.	Die Durchsetzung der Sportregeln mithilfe der Disziplinalgewalt	30
1.	Allgemeines zur Disziplinalgewalt in den Sportverbänden ..	30
2.	Die dogmatische Begründung der Disziplinalgewalt der Vereine und Verbände	31
3.	Die Grenzen der Disziplinalgewalt in den Sportverbänden ..	34
a.	Allgemeines zur Disziplinalgewalt in den Sportverbänden ..	34
b.	Die materiellen Grenzen der Disziplinalgewalt	34
c.	Das Sonderproblem strict liability	42
d.	Die prozessualen Grenzen der Disziplinalgewalt	47
III.	Die Streitbeilegung durch Vereins- und Verbandsgerichte	55
A.	Allgemeines	55
1.	Der Terminus „Schlichtungseinrichtung“ im österreichischen Vereinsrecht	55
2.	Zur Bedeutung und zum Zweck der Vereinsgerichtsbarkeit im organisierten Sport	60
B.	Die Streitbeilegung vor einem Vereinsgericht nach österreichischer Rechtslage	61
1.	Die Pflicht zur Streitbeilegung nach dem Vereinsgesetz 2002 ..	61
a.	Die gesetzliche Pflicht zur Einrichtung eines Vereinsgerichts	61
b.	Die gesetzliche Pflicht zur Anrufung des Vereinsgerichts bei Vereinsstreitigkeiten	64
c.	Der Entfall der gesetzlichen Pflicht wegen Unzumutbarkeit	66
d.	Die Folgen der Nichtanrufung des Vereinsgerichts	69
e.	Exkurs: Die Unzulässigkeit des Rechtswegs als Rechtsfolge der Nichtbefassung eines der ordentlichen Gerichtsbarkeit vorgelagerten Schlichtungsgremiums ...	72
f.	Die Streitigkeiten mit vertraglich an das Verbandsregelwerk gebundenen Sportlern	74
2.	Zu den Streitigkeiten aus dem Vereinsverhältnis	77
a.	Das Vorliegen einer Streitigkeit aus dem Vereinsverhältnis iSd § 8 Abs 1 VerG	77

b.	Zur verfehlten Annahme der Unzulässigkeit des Rechtswegs bei den „reinen“ Vereinsstreitigkeiten	82
c.	Zur Frage, ab wann eine Vereinsstreitigkeit und eine Streitigkeit mit dem vertraglich gebundenen Sportler vorliegt	85
3.	Das Disziplinarorgan und das Vereinsgericht	88
a.	Die Unterschiede zwischen dem Disziplinarorgan und dem Vereinsgericht	88
b.	Die erstinstanzliche Verhängung einer Vereinsstrafe durch ein Vereinsgericht	90
4.	Das Vorgehen gegen generell abstrakte (Straf-) Bestimmungen im Vereins- und Verbandsregelwerk	91
a.	Allgemeines	91
b.	Die Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Vereinsbeschlüssen mit denen Strafbestimmungen nachträglich ins Verbandsregelwerk aufgenommen werden .	91
c.	Die falsche Formulierung des Klagebegehrens beim Vorgehen gegen Vereinsbeschlüsse	94
d.	Das Vorgehen gegen ursprüngliche Statutenbestimmungen	97
5.	Das Vereinsgericht und § 7 VerG	98
a.	Das Vereinsgericht als Vereinsorgan iSd § 7 VerG	98
b.	Zur Anwendbarkeit des § 7 VerG auf Entscheidungen des Vereinsgerichts	99
c.	Das Verhältnis zwischen der Anfechtungsfrist in § 7 Satz 2 VerG und der Frist in § 8 Abs 1 Satz 2 VerG	100
C.	Die Überprüfung von Vereinsstrafen durch ordentliche Gerichte und Schiedsgerichte	104
1.	Die Überprüfung durch österreichische ordentliche Gerichte	104
2.	Die Überprüfung durch deutsche ordentliche Gerichte	109
3.	Die Überprüfung durch schweizerische ordentliche Gerichte	110
4.	Die Überprüfung durch Schiedsgerichte	115
a.	Allgemeine Aspekte der Überprüfung durch Schiedsgerichte	115
b.	Besondere Fragestellungen im Rahmen der internationalen Sportschiedsgerichtsbarkeit	118

IV. Ausgewählte Fragen zur Schiedsgerichtsbarkeit im organisierten Sport	123
A. Allgemeines zur Schiedsgerichtsbarkeit im organisierten Sport	123
1. Der Trend zur Einsetzung von Sportschiedsgerichten	123
2. Bestehende internationale und nationale Sportschiedsgerichte	129
a. Court of Arbitration for Sport (CAS)/Tribunal Arbitral du Sport (TAS)	129
b. Das Deutsche Sportschiedsgericht der DIS	134
c. Das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga	136
B. Die Grundlagen der Sportschiedsgerichtsbarkeit	140
1. Definition, Terminologie und dogmatische Einordnung der Schiedsgerichtsbarkeit	140
2. Die verfassungs- und einfachgesetzlichen Grundlagen der Schiedsgerichtsbarkeit	143
C. Besondere Probleme im Zusammenhang mit der objektiven und der subjektiven Schiedsfähigkeit im organisierten Sport ...	145
1. Einleitung	145
2. Die objektive Schiedsfähigkeit	145
a. Die objektive Schiedsfähigkeit im Allgemeinen	145
b. Die objektive Schiedsfähigkeit in Arbeitsrechtssachen ...	150
c. Die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten im Individual- und im Mannschaftssport	151
d. Die Folgen der österreichischen Rechtslage in der Praxis des StNSchG	155
3. Die subjektive Schiedsfähigkeit	156
a. Die subjektive Schiedsfähigkeit der Sportler und der Sportvereine	156
b. Der Abschluss von Schiedsvereinbarungen durch minderjährige Sportler ohne Zustimmung des gesetzlichen Vertreters	158
c. Die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters im Namen des minderjährigen Sportlers als Allheilmittel für den Abschluss von Schiedsvereinbarungen?	163
4. Die objektive und subjektive Schiedsfähigkeit im Stadium der Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen des CAS in Österreich	168
a. Allgemeines	168
b. Die Bedeutung des New Yorker Übereinkommens bei der Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen des CAS in Österreich	169

c.	Die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen des Court of Arbitration for Sport in Individualarbeitsrechtssachen gem § 50 Abs 1 ASGG ...	169
d.	Die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen des Court of Arbitration for Sport in den Vermögensangelegenheiten des § 167 Abs 3 ABGB	173
D.	Exkurs: Die Formerfordernisse für die Anordnung von Schiedsgerichten in Vereinsstatuten	174
1.	Einleitung	174
2.	Die Formerfordernisse nach österreichischem Recht	174
3.	Die Formerfordernisse nach deutschem Recht	180
4.	Die Formerfordernisse nach schweizerischem Recht	182
V.	Die Grundlagen der Schiedsgerichtsbarkeit des CAS und der aktuelle Stand in Judikatur und Schrifttum zur Schiedsgerichtsbarkeit im organisierten Sport	185
A.	Die rechtlichen und faktischen Grundlagen zur Freiwilligkeit und zur Verhältnismäßigkeit von Schiedsvereinbarungen auf den CAS	185
1.	Einleitung	185
a.	Überblick	185
b.	Die essentialia negotii einer Schiedsvereinbarung	186
2.	Exkurs: Zur Sittenwidrigkeit und zum sittenwidrigen Missbrauch von Monopolstellungen im österreichischen und im deutschen Recht	187
a.	Die Sittenwidrigkeit nach § 879 Abs 1 ABGB	187
b.	Die Sittenwidrigkeit nach § 138 Abs 1 BGB	189
3.	Zur Sittenwidrigkeit und zum sittenwidrigen Missbrauch von Monopolstellungen im schweizerischen Recht	191
a.	Allgemeines	191
b.	Das System zwischen der Sittenwidrigkeit gem Art 19f OR und der Verletzung des Persönlichkeitsrechts gem Art 27 ZGB	193
c.	Die Sittenwidrigkeit gem Art 19 Abs 2 und Art 20 Abs 1 OR	195
d.	Der „Kernbereich der Persönlichkeit“	198
e.	Die übermäßige Bindung nach Art 27 Abs 2 ZGB	199
f.	Der Verzicht auf die Rechts- und Handlungsfähigkeit gem Art 27 Abs 1 ZGB	203
4.	Die mittelbare Drittwirkung der Grundrechte zwischen den Privaten über die Generalklauseln im schweizerischen Recht	204

a.	Allgemeines zur mittelbaren Drittwirkung der Grundrechte	204
b.	Die grundrechtliche Garantie des Rechts auf Zugang zu einem unabhängigen und unparteiischen Gericht und des Rechts auf ein faires Verfahren durch Art 6 EMRK ...	207
c.	Der grundrechtliche Schutz der Vertragsfreiheit über die Wirtschaftsfreiheit in Art 27 BV	208
d.	Der grundrechtliche Schutz der Vereinigungsfreiheit in Art 11 EMRK und in Art 23 BV	210
5.	Die Mitwirkungsbefugnisse der Sportler in Bezug auf die Schiedsgerichtsbarkeit des CAS	212
a.	Die statutarischen Mitwirkungsbefugnisse der Sportler in der Fédération Internationale de Ski	212
b.	Die statutarischen Mitwirkungsbefugnisse der Sportler in der Fédération Internationale de Natation	213
c.	Die Mitspracherechte der Athleten in Bezug auf die Schiedsrichterliste des CAS	214
B.	Der aktuelle Stand in Judikatur und Schrifttum in Bezug auf Freiwilligkeit und Verhältnismäßigkeit von Schiedsvereinbarungen im organisierten Sport	217
1.	Die Entscheidungen des BGer zu Schiedsvereinbarungen auf den CAS	217
2.	Die Entscheidung des EGMR in der Rechtssache Suda gegen Tschechische Republik	222
3.	Die Entscheidung des LG München I in der Rechtssache Pechstein gegen ISU	223
4.	Die Entscheidung des OLG München in der Rechtssache Pechstein gegen ISU	228
5.	Die Entscheidung des BGH in der Rechtssache Pechstein gegen ISU	232
6.	Das Körbuch-Urteil des BGH	237
7.	Der Meinungsstand in der Literatur	239
a.	Einleitung	239
b.	Die „absolute Freiwilligkeit“ bei Schiedsvereinbarungen im organisierten Sport	239
c.	Der „verhältnismäßige Schiedszwang“ und das faire Verfahren im organisierten Sport	245
d.	Der Status Quo vor dem CAS als rechtskonforme Ausprägung der Schiedsgerichtsbarkeit	263
e.	Fazit	278

VI.	Die Schiedsgerichtsbarkeit des CAS am Prüfstand	281
A.	Die Unterschiede zwischen der Schiedsgerichtsbarkeit des CAS und der Schiedsgerichtsbarkeit im Monopolverein ...	281
1.	Zur Einsetzung von Schiedsgerichten in monopolistischen Vereinen mittels Mehrheitsbeschluss	281
a.	Der Mehrheitsbeschluss als Grundlage einer statutarischen Schiedsanordnung	281
b.	Anforderungen an die Einsetzung eines Schiedsgerichts mit Mehrheitsbeschluss	283
2.	Zur Übertragbarkeit des mitgliedschaftlichen Verhältnisses im Monopolverein auf das mitgliedschaftsähnliche Verhältnis der Athleten im Welsportverband	288
3.	Zwischenfazit	291
B.	Die Schiedsvereinbarungen in der FIS-AE und in der FINA-AD	292
1.	Unterliegen die FIS und die FINA in Bezug auf Athletenvereinbarungen dem allgemeinen Kontrahierungszwang?	292
a.	Allgemeines	292
b.	Das allgemeine und öffentliche Angebot des Unternehmers	292
c.	Der Normalbedarf	295
d.	Das Fehlen einer zureichend erreichbaren Alternative ...	296
e.	Die Rechtsfolge – Das Kontrahieren zu allgemein üblichen Konditionen	297
2.	Die Prüfung nach Art 19f OR und Art 27 ZGB – die Abhängigkeit des CAS	299
a.	Lex sportiva Streitigkeiten und sonstige Streitigkeiten ...	299
b.	Die vermeintliche Rechtfertigung des modus vivendi vor dem CAS in den lex sportiva Streitigkeiten	302
c.	Zur Persönlichkeitsrechtswidrigkeit gem Art 27 Abs 2 ZGB	303
d.	Zur Sittenwidrigkeit gem Art 20 Abs 1 OR	312
3.	Die Prüfung nach Art 6 Abs 1 EMRK – Die Freiwilligkeit von Schiedsvereinbarungen auf den CAS	315
a.	Das Präludium – Die Rechtssache Suda	315
b.	Die Verhältnismäßigkeit des staatlichen Nichthandelns bei Schiedsvereinbarungen auf den CAS	317
c.	Die Freiwilligkeit iSd EGMR-Judikatur als Dreh- und Angelpunkt der Zulässigkeit eines faktischen Schiedszwangs auf den CAS	318
d.	Die gesetzliche Grundlage und das legitime Ziel	321

e.	Die Geeignetheit und die Erforderlichkeit des CAS zur Verfolgung des legitimen Ziels	323
f.	Die Verhältnismäßigkeit des faktischen Schiedszwangs zum verbandslastigen CAS	325
g.	Die Verhältnismäßigkeit des nichtöffentlichen Schiedsverfahrens vor dem CAS	333
h.	Die Verhältnismäßigkeit von Einschränkungen des rechtlichen Gehörs vor dem CAS	338
i.	Fazit	340
4.	Art 13 EMRK – die Kontrolle von Schiedssprüchen des CAS	342
a.	Der faktische Schiedszwang auf den CAS und der materiellrechtliche ordre public	342
b.	Die „völkerrechtliche Letztverantwortlichkeit“ der Schweiz und die Eigenstaatlichkeit der Weltsportverbände	344
c.	Art 13 EMRK als möglicher Anknüpfungspunkt für die Aufhebung von Schiedssprüchen des CAS	345
d.	Fazit	347
5.	Verstoßen die Entscheidung der Münchener Gerichte in der Causa Pechstein gegen das UNESCO-Übereinkommen gegen Doping im Sport?	348
VII.	Schluss	353
A.	Zusammenfassung	353
1.	Zu materiellen und prozessualen Grenzen der Disziplinargewalt der (Sport-) Vereine und Verbände	353
2.	Zur Vereinsgerichtsbarkeit nach österreichischem Vereinsrecht	354
3.	Zur objektiven Schiedsfähigkeit von Rechtsstreitigkeiten mit Bezug zum Sport	357
4.	Zur subjektiven Schiedsfähigkeit von Rechtsstreitigkeiten mit Bezug zum Sport	357
5.	Zur Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen des CAS vor den österreichischen Gerichten	359
6.	Zu den Formerfordernissen für die Anordnung von echten Schiedsgerichten in den Vereinsstatuten	360
7.	Zur Grundlegung der Prüfung der Sportschiedsgerichtsbarkeit des CAS	361
8.	Zur Schiedsgerichtsbarkeit im Monopolverein	362
9.	Zur verhältnismäßigen Beschränkung des Zugangs zu den ordentlichen Gerichten durch Schiedsvereinbarungen auf den CAS	363

10. Die Verhältnismäßigkeit von Schiedssprüchen des CAS	364
11. Die Schiedsgerichtsbarkeit des CAS und das UNESCO-Übereinkommen gegen Doping im Sport	365
B. Thesen	365
C. Ausblick	367
1. Das kollektive Klagerecht der Athletenkommissionen – Ein möglicher Ansatz zur zukünftigen Stärkung der Athletenrechte	367
2. Ausblick auf die ausstehende Entscheidung des EGMR	369
Literaturverzeichnis	371
Verzeichnis der Quellen aus dem Internet	391
A. Zeitungsartikel, Presseberichte und Blogs	391
B. Literatur	394
C. Athletenvereinbarungen, Regelwerke und Statuten	395
D. Sonstige Quellen	396
Sachverzeichnis	399